

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Einleitung	1
2. Grundlagen und Selbstverständnis	4
Der Forschungszusammenhang: „Volks“- und „Obrigkeitsreformation“ ..	4
Das begriffliche Instrumentarium	14
Quellen und Darstellungen	21
3. Lüneburg, Braunschweig und Göttingen — Grundzüge ihrer politischen und sozialen Lage vor und während der Reformation	27
Die Binnenstruktur. Soziale Gruppen und ökonomisches Potential	27
Lüneburg	28
Braunschweig	34
Göttingen	44
Versuch einer typologisierenden Zusammenfassung	50
Die Politik der drei Landesherrn in den Reformationsjahren	52
Lüneburg	52
Braunschweig	54
Göttingen	56
Zusammenfassung — Gemeinsame politische Zielrichtung trotz unterschiedlicher konfessioneller Entwicklung	59
4. Spätmittelalterliche und vorreformatorische Konfliktpotentiale	60
Städtischer Konflikt — Interpretationshilfen und Begriffe	60
Lüneburg	63
Der Streit um die Stadt im welfisch-sächsischen Erbfolgekrieg um 1370	64
Der „Prälatenkrieg“ (1454—1546)	65
Der Bürgerausschuß der „Sechziger“ und der „revolutionäre“ Rat	67
Die Bewertung des „Prälatenkrieges“	72
Lüneburgs Konfliktpotential vor der Reformation	73
Braunschweig	75
Von der „Schicht des rades“ (1374—1386) bis zur „Schicht Ludeke Hollands (1487—1489).	76
Der „Uployp van twen schoten“ (1513/14)	79
Die beteiligten Gruppen und ihre Motive	80
Die Bewertung des „Uploys van twen schoten“	84

Braunschweigs Konfliktpotential vor der Reformation	85
Göttingen	87
Die Unruhe 1513—1515	88
Göttingens Konfliktpotential vor der Reformation	91
Die Konfliktpotentiale im Vergleich	91
5. Die Durchsetzung der Reformation. Eine Verlaufsschilderung	95
Die Reformation als Gegenstand hansischer Städtetage	95
Lüneburg	97
Erste Hinweise auf reformatorische Aktivitäten	98
Von den ersten öffentlichen Demonstrationen bis zur Konsolidierung der städtischen Reformation	101
Der reformatorische Bürgerausschuß	104
Der Streit mit Herzog Ernst um das Kloster St. Michaelis	110
Die Annahme der Kirchenordnung	113
Das Vorgehen gegen die Bruderschaften	116
Die Disputation	120
Braunschweig	122
Erste reformatorische Zirkel und öffentliche Diskussion	122
Vom Auftreten der Prädikanten bis zur Konsolidierung der städtischen Reformation	125
Der reformatorische Bürgerausschuß und die Artikelbriefe der Bürgerkorporationen	128
Die Diskussion um die „Korte vortekeninge“ und die Kirchenordnung	136
Landesherrliche Interventionsversuche	143
Neue Konflikte und Konsolidierung	145
Göttingen	147
Erste Hinweise auf reformatorische Aktivitäten	148
Von der Prozessionsstörung der Neuen Wollenweber bis zur Konsolidierung der städtischen Reformation	151
Die Aktivitäten des Prädikanten Hüventhal und seiner ersten Anhänger	152
Der reformatorische Bürgerausschuß	156
Die Diskussion um die Kirchenordnung	162
Konsolidierende Maßnahmen und Arrangement mit der Landesherrschaft	166
Ansätze einer vergleichenden Zusammenfassung	171
6. Trägergruppen und Handlungsformen in den Phasen der Durchsetzung der Reformation	172
Das Phasenmodell	174
Die Phase der nichtöffentlichen Zirkel	174
Lüneburg	175
Braunschweig	176
Göttingen	178
Noch einmal: Braunschweig	182
Die Phase der beginnenden öffentlichen Reformation	183

Braunschweig	183
Lüneburg	185
Göttingen	186
Die Phase des organisierten und institutionellen Handelns und Verhandeln: die Bürgerausschüsse	194
Göttingen	194
Lüneburg	199
Braunschweig	205
Die Phase der reformatorischen Ratspolitik	220
Braunschweig	220
Lüneburg	221
Göttingen	223
Schlußfolgerungen	225
7. Veränderungen des politischen Regiments als Folge der Reformation	226
Methodische Bemerkungen	226
Lüneburg	228
Das Ernennungsverhalten im Rat	229
Die Herkunftsviertel der Ratsherren	235
Die Erweiterung der politischen Elite	240
Zusammenfassung	250
Göttingen	252
Das Ernennungsverhalten im Rat	257
Zur Vermögenslage der Ratsherrengruppen	265
Die Verteilung der Ratsämter	268
Zusammenfassung	275
Braunschweig	276
Das Ernennungsverhalten im Rat	277
Die Ratsänderung von 1529/30	284
Zusammenfassung	290
Vergleichende Aspekte	292
8. Allgemeine Schlußfolgerungen	295
Politische Elite und städtische Reformation	295
Städtische Reformation als soziale Bewegung	300
Landesherrschaft und städtische Reformation	306
Anhänge	309
I (Lüneburg): Der Bürgerausschuß der „Sechziger“ während des Lüneburger Prälatenkrieges (1454—1456)	309
II (Lüneburg): Vermutete Mitglieder des reformatorischen Bürgerausschusses in Lüneburg ..	314
III (Lüneburg): Ratsherren in Lüneburg 1450—1599	318

IV (Lüneburg):	
Bürgermeister in Lüneburg 1450—1599	331
V (Braunschweig):	
Die reformatorische Bürgervertretung der „Verordneten“ in Braunschweig ..	333
VI (Göttingen):	
Die ersten Anhänger des Prädikanten Hüventhal in Göttingen	353
VII (Göttingen):	
Die Mitglieder des reformatorischen Bürgerausschusses der „Zehn Mittler“ in Göttingen	358
VIII (Göttingen):	
Ratsherren in Göttingen 1500—1550.....	361
VIIIa (Göttingen):	
Die Ämterkarrieren der kaufmännischen Ratsherren in Göttingen 1500—1550	372
VIIIb (Göttingen):	
Die Ämterkarrieren der handwerklichen Ratsherren in Göttingen 1500—1550	377
VIIIc (Göttingen):	
Die Ämterkarrieren der Ratsherren ohne identifizierte Korporationszugehörigkeit in Göttingen 1500—1550	382
Quellen und Darstellungen	385
Abkürzungen	398
Personenregister	399